

## Egelshofen

Schulort:	Egelshofen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben	(Gerichtsherrschaft der Stadt Konstanz)	
		Agentschaft 1799:	Egelshofen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015:	Kreuzlingen

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 173-173v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 789: Egelshofen, [<http://www.stapferenquete.ch/db/789>].

In dieser Quelle werden folgende 2 - Egelshofen (Niedere Schule, reformiert)  
Schulen erwähnt: - Egelshofen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

20.02.1799

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Egelschhofen bey Constantz.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine Gemeind.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine Eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kierchen Egelschhofen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	<i>District</i> Gottlieben. <i>Agentschaft</i> B: Baumann.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	<i>Cantons</i> Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Gemeindt Emmishofen Entfernt 1/4. Stund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Bätterschaußen 4. Höfe,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Entfernt: 1/4 Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	5. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Gottlieben, Dägerweilen, Alterschweilen, K: Rickenbach, Bottigkofen, Scherzingen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Schull wird Sommer und Winter gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchly, Fragstückly, Catechißmus, Zeügnuß, und daß neüe Testament, Darnach wird geschriebenes gelehrt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften werden anfänglich mit anfangs Zügen der Buchstaben, darnach A.b.c. so dann Corent, CANTZLEY, und Fracktur gemacht.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Von Morgen 8. Uhr biß Mittag 11. Uhr, Nach Mittag von — 1 Uhr biß 4. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Kinder sind in 3 <i>Classen</i> getheilt I <i>Class</i> A.b.c. und buchstabieren II. dito Lesen und außwendig Lernen III. dito Schreiben, Zeitungen, und geschriebenes Lesen, und Rechnungen

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schullehrer ist biß dahin mit Zuzug des Herrn Pfarrers von beeden E: gemeinden Egelschhofen und Emmishofen Gewählt worden
III.11.b	Auf welche Weise?	Joh: Georg Bächler
III.11.c	Wie heißt er?	von Egelschhofen.
III.11.d	Wo ist er her?	59. Jahr
III.11.e	Wie alt?	Ein Frau, und 6. Söhne
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	30. Jahr.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	von Jugend auf bey diser arbeit auferzogen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nebend diserem Versiehet er auch den Meßmerdienst.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Winters Zeit biß 64. Kinder 38. Knaben 26. Mädchen
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommers Zeit 25 biß 30. Kinder

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulstiftungen sind keine allhier
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Jeglich Kind Bezahlt Wochentlich 3 xr. und Tägl: im Winter Ein Scheitt Holz oder 4 xr. Ein Rechner 6 xr. — Ein Nachtschuhler derrer <i>Circa</i> 30 Kinder Zalt für den Ganntzen Winter von <i>Martiny</i> biß <i>Mathiastag</i> . 20 xr.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[Seite 2] Unvermöglichen Kindern Wird der Schullohn auß dem Armmen bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schullhauß ist dem SchulMstr Eigenthümlich, und braucht jährlich verbeßerung
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Nur Ein Schullstuben im untern Stock.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Bezieht keinen Haußzinß.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der SchulMstr selbst
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	nichts
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Egelschofen den 20. ten Februar 1799

Joh. Georg Bächler SchulMstr.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 173-173v  
 Briefkopf  
 Transkriptionsdatum 24.06.2009  
 Datum des Schreibens 20.02.1799  
 Faksimile 789BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1463\_fol\_173-173v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Bächler  
 Verfasser Vorname Johann Georg  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Egelshofen</b>	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Konstanz)
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Gottlieben		
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Egelshofen	Amt 2000	Kreuzlingen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Kreuzlingen
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	730077				
Geo. Länge	278575				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Egelshofen (ID: 1045)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
	Buchstabieren
	Lesen
	Schreiben
	Rechnen
	Singen
	ABC
	Antworten/Memorieren
	Gedrucktes Lesen
	Geschriebenes Lesen

### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		38
Mädchen		26
Kinder	25 - 30	64
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

## 2. Schule: Egelshofen (ID: 1899)

Schultypus:               Niedere Schule  
Besondere Merkmale:    Nachtschule  
Konfession der Schule:  reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:                               Keine

### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		30
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 1669)

Name:                    Bächler  
Vorname:                Johann Georg

#### Weitere Informationen

Alter:	59	Herkunft:	Egelshofen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	30 Jahren
Anzahl Kinder:	6	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben